

Tempelhof:

# „Ein freier Ort der Bildung“

Brigitte Lange: Landeszentralbibliothek ist ein ursozialdemokratisches Vorhaben

**Berlin erhält eine neue Zentral- und Landesbibliothek. Dieser Bau ist ein zentrales Anliegen der Berliner SPD. Wir fördern damit eine Institution, die für Bildungsgerechtigkeit, kulturelle Chancengleichheit und Partizipation steht. Eine moderne Metropolenbibliothek als Basisinstitution der kulturellen Bildung gehört für die Sozialdemokratie mit an die erste Stelle. Und dabei handelt es sich keinesfalls um ein Prestigeprojekt. Im Gegenteil: Hier soll ein Ort für alle Bürgerinnen und Bürger entstehen. Herkunft und Größe des Geldbeutels spielen keine Rolle.**

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) ist die am meisten besuchte Kultur- und Bildungseinrichtung Berlins. Bis zu fünftausend Menschen drängeln sich täglich in der ZLB, die aus allen Nähten platzt. 3,7 Millionen Medien werden jährlich ausgeliehen. Zurzeit gibt es zwei Standorte, die Amerika Gedenkbibliothek (AGB) und die Berliner Stadtbibliothek (BSTB). Die Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer müssen je nach Fachgebiet zwischen diesen Standorten pendeln.

Am 17. Oktober 2011 einigten sich SPD und CDU bei ihren Koalitionsverhandlungen auf den Neubau der ZLB auf dem früheren Flughafenareal, der heutigen Tempelhofer Freiheit: „Die Koalition wird die Prüfung der Baukosten und die Bauplanung unverzüglich einleiten, so dass der Baubeginn noch in dieser Legislaturperiode erfolgen kann.“

Die neue Bibliothek wird auf dem südwestlichen Areal der Tempelhofer Freiheit, mit Anschluss an den U- und S-Bahnhof Tempelhof und Zugang zum Park, gebaut. Das Haus soll die bisherigen Standorte in



Gut besucht: die Amerika Gedenkbibliothek.

Foto: Horb

einem Gebäude vereinen und internationalen Standards heutiger Bibliotheksgebäude sowie dem Anspruch und den Aufgaben öffentlicher Großstadtbibliotheken entsprechen.

Mit ungefähr 10 000 Besucherinnen und Besuchern ist täglich zu rechnen. Vielfältige Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten werden geschaffen, zeitgemäße IT-Strukturen und selbstverständlich barrierefreie Angebote.

„Ohne Eintrittsgebühr und sonstige Beschränkungen ist die Bibliothek für alle Berlinerinnen und Berliner offen“, so Volker Heller, Direktor der ZLB. „Das bedeutet eine enorme Bereicherung für die Freizeitfläche Tempelhofer Feld, weil hier Angebote zu Bildung und Informationen, Möglichkeiten zu arbeiten, zur Meinungsbildung und zum Meinungsaustausch bis hin zur Selbstorganisation von Meinungsgruppen frei zugänglich sind. Die Zentral- und Landesbibliothek nimmt dem öffentlichen Raum keine Fläche weg, sondern ist Teil des öffentlichen Raums und wird die-

sen bereichern, nämlich um die geplanten 52.000 Quadratmeter.“

Die neue Bibliothek ist ein freier Ort der Bildung, Integration, des Dialogs und der Vernetzung und fördert das herkunfts-, generationen- und schichtenübergreifende Zusammenleben. Sie bietet für jedes Lebensalter einen vielfältigen und aktuellen Medienbestand und Zugriff auf verschiedenste digitale Ressourcen. Sie ist Ort des kulturellen Gedächtnisses Berlins durch die Bereiche Pflichtexemplare, Historische Sammlungen und Berlin Studien.

Eine Stadt wie Berlin braucht eine leistungsfähige öffentliche Universalbibliothek unter einem Dach. Vereint an einem Standort kann die ZLB ihr volles Potential als Metropolenbibliothek entfalten und ein wichtiges Zeichen für Kultur und Bildung in der Hauptstadt setzen. Das machen andere Metropolen vor, zum Beispiel die openbare Bibliothek in Amsterdam, die Seattle Public Library, die Bibliothek Media Space in Aarhus und die Central Library in Birmingham.

Berlin investiert mit der neuen ZLB in Bildung, denn die ZLB bietet Bildungschancen für alle Menschen in dieser Stadt. Die neue Bibliothek wird ein Ort der Stadtgesellschaft und ein Gewinn für alle Berlinerinnen und Berliner. Die historische Chance, die größte neue Freizeitfläche Berlins und die größte öffentliche Bibliothek Deutschlands an einem Standort zu vereinen, ist eine zukunftsweisende Vision für Berlin und muss jetzt wahrgenommen werden. Das Tempelhofer Feld ist der perfekte Ort für diesen Neubau!

**Brigitte Lange, MdB, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus** □